

Ä

P 240
43

Handbuch der praktischen Politik.

Von

Heinrich Escher

Professor an der Hochschule in Zürich.

Zweiter Band.

Mit einem vollständigen Namen- und Sach-Register über das ganze Werk.



59-165

Leipzig,

Verlag von Wilhelm Engelmann.

1864.

Ä

Das Recht der Uebersetzung in die englische und französische Sprache
hat sich der Verfasser und der Verleger vorbehalten.

1201111111

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Siebentes Buch. Die formale Politik oder Verfassungslehre.	
Einleitung.	
§ 1. Der Begriff der Verfassungslehre	1
§ 2. Prüfung des Satzes, daß jeder Staat eine Verfassung habe	5
§ 3. Der Absolutismus in Rußland, Preußen, Frankreich und die Fundamentalgeseze in England	7
§ 4. Die Eintheilung der Verfassungen	15
§ 5. Die materielle Aufgabe der Verfassungslehre	27
 Allgemeiner Theil der Verfassungslehre.	
§ 1. Die Literatur des allgemeinen Theils	30
§ 2. Die Politik des Aristoteles	33
§ 3. Das Studium der Geschichte als Hülfswissenschaft	36
§ 4. Die Literatur der französischen Revolution	38
§ 5. Menschenkenntniß die Grundlage der Politik überhaupt und der Verfassungspolitik insbesondere	42
§ 6. Die empirische Psychologie	44
§ 7. Von den Staatsbürgern oder Untertanen	49
§ 8. Vom Erbrechte des Indigenats, des Bürgerrechts und von dem Aufenthaltsrechte der Fremden.	53
§ 9. Nähere Bestimmungen über Erwerb, Verlust und Aufhebung des Indigenats und Bürgerrechts	56
§ 10. Die Orts- oder Gemeindebürgerrechte	61
§ 11. Von der Sklaverei und der Leibeigenschaft	63
§ 12. Die socialen Verhältnisse; die Besitzenden, die Besitzlosen und der Mittelstand; ihre Ansprüche auf politische Gleichheit oder Vorrechte. A. Freiheit	66
§ 13. B. Gleichheit	69
§ 14. Der Grund und die Berechtigung der widerstreitenden Forderungen der Rechtsgleichheit und Privilegien	71
§ 15. Contrerevolution, Reaction	74

	Seite
§ 16. Die individuellen Freiheitsrechte im Einzelnen. A. Glaubens- und Gewissensfreiheit. B. Das Recht der freien Meinungsäußerung und der Mittheilung von Thatfachen durch Rede, Druck und Schrift	78
§ 17. C. Freiheit der Wissenschaft, Lehr- und Lernfreiheit	89
§ 18. D. Das Recht Vereine zu bilden und Versammlungen zu halten	97
§ 19. Die Garantien der persönlichen Freiheit	107
§ 20. Von der Einheit der Staatsgewalt oder Souveränität; von der Theilung und Trennung derselben	113
§ 21. Von der subjectiven Trennung oder Theilung der Staatsgewalt.	118
§ 22. Von dem Einflusse des Gebietsumfanges, der Bevölkerung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Staaten auf die Verfassungspolitik. I. Einfluß der Größe des Gebietsumfanges und der Bevölkerung	121
§ 23. II. Einfluß der wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Verfassung	126
§ 24. Von den Quellen des Staatsrechtes.	128
§ 25. Die Makrobiotik der Verfassungen	129

Achtes Buch. Die Monarchie.

I. Allgemeines.

§ 1. Definition der Monarchie	136
§ 2. Genesis der Monarchie	140
§ 3. Die Idee des Königthums	142
§ 4. Die Erbmonarchie; die Majestät und Unverantwortlichkeit des Erbfürsten Die Literatur des tyrannocidium Die Gegner der Erbmonarchie	147 148 152
§ 5. Das Königthum von Gottes Gnaden und die Legitimität	155
§ 6. Die Makrobiotik der erblichen Monarchie	164
§ 7. Die Successionsordnung	168
§ 8. Der Adel in der Monarchie als privilegirter Stand.	170
§ 9. Die Privilegien des Adels als Stand	181

II. Die constitutionelle Monarchie.

§ 10. Begriff der constitutionellen Monarchie; Arten derselben; ihre relative Nothwendigkeit	186
§ 11. Die Landstände und die Volksvertretung im engerm Sinne. Von Majoritäten und Minoritäten.	189
§ 12. Vom activen Wahlrecht, von der Wählbarkeit und von directen und indirecten Wahlen. A. Das active Wahlrecht B. Die passive Wahlfähigkeit C. Directe und indirecte Wahlen	199 204 210
§ 13. Ueber Wahlfristen. Integral-Generierung, theilweise Generierung, Abberufung	215
§ 14. Das Ein- und Zweikammersystem	218
§ 15. Die individuellen Rechte der Mitglieder von Landständen.	232
§ 16. Die Stellung der Landstände (Kammern) im Verhältniß zum Monarchen und unter sich	234
§ 17. Antheil der Stände an der Gesetzgebung	240
§ 18. Das Recht der Steuerbewilligung.	241
§ 19. Die Verantwortlichkeit der Minister	249

	Seite
§ 20. Von den außerordentlichen Rechten der Stände	258
§ 21. Von der Einberufung der Landstände und dem Rechte des Fürsten die Stände aufzulösen	261

III. Die Geschäftsordnung der ständischen Versammlungen.

§ 22. Begriff und Inhalt der Geschäftsordnung	268
§ 23. Die Constituierung und Organisation der Ständeversammlungen	271
§ 24. Die äußere Einrichtung der gesetzgebenden Versammlung	281
§ 25. Die Oeffentlichkeit der Verhandlungen	284
§ 26. Allgemeine Regeln der Verhandlungen	286
§ 27. Die Schattenseiten der Geschäftsordnung des Parlaments und der parlamentarischen Verwaltung in England	290
§ 28. Die Private-Bills des englischen Parlaments und die Bureaukratie in England	295

IV. Der französische Imperialismus und die Bureaukratie.

§ 29. Das Wesen und der Begriff des französischen Imperialismus	298
§ 30. Der Imperialismus Napoleon's	302
§ 31. Der Imperialismus Napoleon's III.	304
§ 32. Die Verfassung des zweiten Kaiserreiches	313
§ 33. Die Verwaltung des zweiten Kaiserreiches	317
§ 34. Die Bureaukratie	324
§ 35. Die Mittel, den Nachtheilen der Bureaukratie zu begegnen	337

Neuntes Buch. Die Republiken.

§ 1. Sprachliche Bemerkung	341
§ 2. Verweisung auf die vorhergehenden Bücher dieses Werkes	342

Allgemeines.

§ 3. Die Idee und die Vorzüge der Republik	343
§ 4. Die Idee der reinen Demokratie und das Verhältniß derselben zu der industriellen Gesellschaft	347
§ 5. Die Demokratie nach den Vorschlägen des spanischen Publicisten Bernal	353
§ 6. Die Möglichkeit der Republik, insbesondere der Demokratie geprüft, nach der Geschichte und den factischen Verhältnissen	357
§ 7. Die schweizerische Eidgenossenschaft. A. Unterscheidung zwischen den Früchten der Staatsform und den auf andern Ursachen beruhenden Fortschritten	364
§ 8. B. Geschichtliche Entwicklung der republikanischen Freiheit in der Schweiz	366
§ 9. C. Die demokratischen Institutionen der Gegenwart in der schweizerischen Eidgenossenschaft und ihre Leistungen. Allgemeine Bemerkungen	368
§ 10. I. Die individuellen Rechte. a) Die Gleichheit vor dem Gesetze	369
b) Das Recht der freien Niederlassung	372
c) Die Strafe des Bürgerrechtsentzuges findet nicht statt	373
d) Garantien der individuellen Freiheit	374
e) Glaubens- und Gewissensfreiheit, Pressefreiheit, Associationsrecht	375
f) Unverletzlichkeit des Eigenthums	375